

Inhalt

1. Forschungsstand und Fragestellung	9
1.1. Ausgangspunkt: Die in den nordfriesischen Konzentrationslagern verübten NS-Verbrechen	9
1.1.1. Die Konzentrationslager Husum-Schwesing und Ladelund	10
1.1.2. Die Ahndung der in den nordfriesischen Konzentrationslagern verübten NS-Verbrechen im Überblick	14
1.2. Der Forschungsstand zur Strafverfolgung von NS-Verbrechen	19
1.2.1. Der Forschungsstand zur alliierten Strafverfolgung vor allem durch britische, dänische und niederländische Stellen	19
1.2.2. Der Forschungsstand zur deutschen Strafverfolgung	27
1.3. Fragestellung und Gang der Untersuchung	37
2. Die britischen Prozesse	42
2.1. Die alliierten Planungen und die Nürnberger Prozesse	42
2.1.1. Alliierte Pläne für die Ahndung der NS- und Kriegsverbrechen ...	42
2.1.2. Der Nürnberger Prozess	45
2.1.3. Die Nürnberger Nachfolgeprozesse	49
2.1.4. Alliierte Militärgerichtsverfahren und das Kontrollratsgesetz Nr. 10	52
2.1.5. Das Kontrollratsgesetz Nr. 10 (KRG 10) und die deutsche Justiz ...	53
2.1.6. Die deutschen Reaktionen auf die alliierte Strafverfolgung	55
2.2. Die britischen Verfahren gegen NS-Täter	58
2.2.1. Großbritannien – See- und Weltmacht am Rande Europas	58
2.2.2. Großbritannien in der Zwischenkriegszeit 1919–1939	60
2.2.3. Großbritannien im Zweiten Weltkrieg	62
2.2.4. Die Nachkriegszeit und die Rolle als Besatzungsmacht	63
2.2.5. Die Grundlagen der britischen Prozesse	65
2.2.6. Zur juristischen und historischen Einordnung der Verfahren	70
2.3. Der erste Husum-Prozess im Curiohaus 1947 (Husum Case I)	72
2.3.1. Die Vorbereitung des Verfahrens	72
2.3.2. Die Eröffnung und die Aussage des Kronzeugen Paul Thygesen ...	75
2.3.3. Die weitere Beweisaufnahme	79
2.3.4. Die Plädoyers und das „summing up“	84
2.3.5. Urteil, Bestätigung und Einordnung des Verfahrens	89

2.4.	Der zweite Husum-Prozess im Curiohaus 1948 (Husum Case II)	92
2.4.1.	Die Vorbereitung und die Verhandlung	92
2.4.2.	Die Plädoyers, das Urteil und dessen Bestätigung	103
2.5.	Zur Einordnung der britischen Prozesse	106
2.5.1.	Zum Prozessbericht von Paul Thygesen über den Husum Case I	106
2.5.2.	Zum Lebensweg des Autors des Prozessberichts Paul Thygesen	111
2.5.3.	Die Verfahren: Hohe Rechtsqualität und fragwürdige Ergebnisse	114
3.	Die Strafverfolgung in Dänemark	118
3.1.	Dänemark unter deutscher Besatzung 1940–1945	118
3.1.1.	Der 9. April 1940 und seine Vorgeschichte	118
3.1.2.	Verhandlungspolitik 1940–1943	120
3.1.3.	Konfrontation 1943–1945	123
3.2.	Zur Strafverfolgung von NS-Verbrechen in Dänemark	127
3.2.1.	Die Grundlagen der Ahndung von „Landesverrat“	127
3.2.2.	Die Ergebnisse der Ahndung im Allgemeinen	131
3.2.3.	Die Strafverfolgung der deutschen NS-Täter in Dänemark	137
3.3.	Ein dänischer SS-Schergen vor Gericht: Der Fall Mikkelsen	143
3.3.1.	Verdrängte Grausamkeit: Dänische KZ-Bewacher	143
3.3.2.	Kurt Mikkelsen – der Lebensweg eines sozialen Außenseiters, sein Einsatz in der SS und die Ermittlungen gegen ihn	146
3.3.3.	Die Prozesse vor dem Stadtgericht Kopenhagen 1946 und dem Oberlandesgericht für die östlichen Landesteile 1948	151
4.	Putten und der Christiansen-Prozess in den Niederlanden	156
4.1.	Die Situation in den besetzten Niederlanden 1940–1945	156
4.1.1.	Die Vorgeschichte des deutschen Überfalls	156
4.1.2.	Die Niederlande unter deutscher Besatzung	158
4.1.3.	Die niederländische Erinnerung an die Besatzungszeit	164
4.2.	Der Anschlag auf ein deutsches Militärfahrzeug bei Putten	167
4.2.1.	Der Widerstand in Putten	167
4.2.2.	Der Anschlag auf einen Wehrmacht-Pkw	169
4.2.3.	Nach dem Anschlag – „Vergangenheitspolitik“ in Putten	170
4.2.4.	Epilog	172
4.3.	Razzia, Deportation und Brandschatzung	173
4.3.1.	Die deutsche Reaktion auf den Anschlag	173
4.3.2.	Die Folgen: Putten als Dorf der Witwen und Waisen	176
4.3.3.	Eine „typisch deutsche“ Vergeltungsmaßnahme	177

4.4.	Zur Strafverfolgung von NS-Verbrechen in den Niederlanden	178
4.4.1.	Die Ahndung der Taten unter der Besatzung im Allgemeinen	178
4.4.2.	Die Strafverfolgung deutscher NS-Täter in den Niederlanden	182
4.4.3.	Verwerfungen im deutsch-niederländischen Verhältnis	187
4.5.	Vorneweg: Der Prozess gegen Oberst Fritz Fullriede	191
4.5.1.	Zur Biografie eines deutschen Divisionskommandeurs	191
4.5.2.	Der Prozess gegen Fullriede	193
4.5.3.	Zur Einordnung des Urteils und zu den Reaktionen darauf	195
4.6.	Der Prozess gegen Friedrich Christiansen	201
4.6.1.	Zur Biografie Friedrich Christiansens	201
4.6.2.	Christiansen als Wehrmachtbefehlshaber in den Niederlanden	203
4.6.3.	Das Verfahren gegen Friedrich Christiansen	208
4.6.4.	Das Urteil gegen Christiansen	210
4.6.5.	Zur juristischen und historischen Einordnung des Urteils	220
4.7.	Die Begnadigung 1951 und die Affäre Christiansen	224
4.7.1.	Strafvollstreckung und Begnadigung	224
4.7.2.	„Eine Schande für Friesland“ – der erste Akt der Affäre 1951–1963	227
4.7.3.	Ehrungen für den NS-Täter in Wyk auf Föhr – der zweite Akt 1964–1965	230
4.7.4.	Neue Ehrungen für den NS-Täter – der dritte Akt 1965–1980	234

5.	Die deutsche Strafverfolgung	241
5.1.	Das Verfahren wegen der Ermordung des Jan Kasprzak 1944	241
5.1.1.	Die Hinrichtung des Polen Jan Kasprzak unter Beteiligung des Hans Griem bei Ahrenviölfeld 1944	241
5.1.2.	Der Prozess wegen der Erhängung des Jan Kasprzak 1950 in Flensburg	246
5.2.	Die Verfahren gegen den KZ-Kommandanten Hans Griem	250
5.2.1.	Der Lebenslauf von Hans Griem	250
5.2.2.	Das erste Ermittlungsverfahren gegen Hans Griem in Hamburg	253
5.3.	Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Flensburg 1963–1965	257
5.4.	Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Hamburg 1966–1968	266
5.5.	Die gerichtliche Voruntersuchung in Hamburg 1968–1971	271
5.5.1.	Die Anordnung der gerichtlichen Voruntersuchung	271
5.5.2.	Die Einvernahme vor allem dänischer Zeugen 1969	274
5.5.3.	Die Einvernahme vor allem französischer Zeugen 1970/71	282
5.6.	Zur juristischen Einordnung der Ermittlungen und der gerichtlichen Voruntersuchung	285
5.7.	Die weitere Ahndung von NS-Verbrechen in Deutschland	289

6. Das schwierige Erbe: Erinnerungskultur in Nordfriesland	300
6.1. Husum-Schwesing – der lange Kampf um die Erinnerung	300
6.1.1. Das vergessene KZ 1945–1983	300
6.1.2. Die Veranstaltung am 30. Januar 1983 in Husum	306
6.1.3. Künstlerische Überformung und steter Ärger 1983–2009	309
6.1.4. Die Verhinderung der vom Kreistag beschlossenen Konzeption für die Gedenkstätte 2009–2023	319
6.1.5. Eine neue Chance: Bundesmittel für Nordfriesland 2024	329
6.2. Ladelund – eine problematische kirchliche Gedenkstätte	335
6.2.1. Pastor Johannes Meyer und das KZ Ladelund	335
6.2.2. Pastor Richter und weitere Begegnungen 1958–1990	343
6.2.3. Der Historiker Leppien, Quellenkritik an der Chronik und die erste NS-Ausstellung im Lande 1990–2017	345
6.2.4. Revision der Erkenntnis und eine neue Ausstellung 2017–2024 ...	349
6.2.5. Die neue Ausstellung für das Dokumentenhaus in Ladelund	351
6.3. Andere Orte mit NS-Bezug in Nordfriesland	352
6.3.1. Friedrichstadt – eine Synagoge ohne Leben	352
6.3.2. Nolde-Museum Seebüll, Friesenmuseum Wyk, Gedenktafel Rathaus Westerland und Sylter Damm	353
6.4. Vom Umgang mit der Vergangenheit	356
6.4.1. Erinnerungskultur in einer früheren NS-Hochburg	356
6.4.2. Die Versäumnisse des Landes Schleswig-Holstein	362
7. Zusammenfassung und Ergebnis	366
7.1. Die Ahndung durch britische, dänische und niederländische Stellen	366
7.2. Die Strafverfolgung durch deutsche Stellen	371
7.3. Schlussbemerkung: Ahndung und Erinnerung	379
Anhang	
Anlage 1: Prozessbericht über den Husum Case I von Paul Thygesen	385
Anlage 2: Die Urteile gegen Kurt Niels Mikkelsen	397
Anlage 3: Das Urteil gegen Friedrich Christiansen	402
Anlage 4: Reportage über Friedrich Christiansen 1964	430
Quellen und Literatur	439
Personenregister	463